

Kantonskanzlei des Kantons AR
Frau Anja Jenny
Büro des Kantonsrates
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Herisau, 29. Februar 2024

Interpellation

Förderung der Museen im Kanton Appenzell Ausserrhoden

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Damen und Herren Kantons- und Regierungsräte

In den vergangenen Jahren wurde im Departement Bildung und Kultur das Thema der musealen Förderung mehrfach gelobt. Es wurden Studien, Gespräche mit den Museen selbst sowie mit Stiftungen, Eigentümer von Museumsobjekten sowie Anstössern von Museen geführt.

Im Schwerpunkt «Bildung und Kultur» des Regierungsprogramms 2024 – 2027 setzt sich der Regierungsrat das Ziel, «zu klären, was Kulturgut von kantonaler Bedeutung ist und welchen Stellenwert das kulturelle Erbe für die Tätigkeit des Kantons haben soll.». Als Ziel für 2035 wird formuliert: «Das kulturelle Erbe von Appenzell Ausserrhoden wird langfristig und in Zusammenarbeit mit privaten Akteurinnen und Akteuren bewahrt, zugänglich gemacht und definiert.»

In der Appenzeller Zeitung vom 27.02.2024 muss man allerdings lesen, dass das Appenzeller Volkskundemuseum auf unbestimmte Zeit schliesst. Der Regierungsrat, Alfred Stricker, spricht von einem Verlust. Der gleiche Regierungsrat hat in der Fragestunde vom 31.10.2022 noch davon gesprochen, dass die Museumsstrategie auf Kurs ist und sich grundsätzlich bewähre. Weiter führte er aus, dass konkrete zusätzliche Massnahmen auf dem Weg einer inhaltlichen Harmonisierung zwischen Kulturkonzept, Leistungsvereinbarungen und Museumsstrategie ergriffen wurden. Abschliessend wurde festgestellt, dass der Regierungsrat über das weitere Vorgehen informiert.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

- *Welche aktive Rolle spielt der Regierungsrat bei der Museumsförderung und deren -entwicklung?*
- *Welchen konkreten Nutzen für die Museen selbst sowie die involvierten und interessierten Parteien hat die Studie «Kristall» gestiftet? Wie viele Mittel (Sitzungen, finanzielle Mittel) wurden eingesetzt? Wie hat sich die genannte Harmonisierungsstrategie ausgewirkt? Wann darf die Öffentlichkeit den Schlussbericht der Studie "Kristall" einsehen?*
- *Wie präsentiert sich die finanzielle Situation der Museen im Kanton AR? Ist mit weiteren Schliessungen zu rechnen? Stehen weitere Museen vor substanziellen Finanzengpässen?*
- *Kann sich der Regierungsrat vorstellen, Museen in Finanznot, bzw. mit Liquiditätseingpässen finanziell unter die Arme zu greifen?*
- *Wie steht der Regierungsrat zur Idee einer Schaffung einer kantonseigenen Immobiliengesellschaft, die eine zentrale Übernahme der Infrastrukturen wie Gebäude etc. umfasst, sowie unabhängiger Betriebsgesellschaften (reine Museumsbetriebe)?*
- *Im Kulturkonzept 2021 wurde das Fehlen «an verbindlichen Regeln für eine angemessene Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, insbesondere bei den Betriebsbeiträgen von Kulturinstitutionen wie beispielsweise Museen und Bibliotheken» bemängelt.» Welche konkreten Schritte über ein vermeintliches Update des Kulturkonzepts hinaus unternimmt der Regierungsrat zur Behebung dieser Situation?*

Für die Bearbeitung der Interpellation und die Beantwortung dieser Fragen bedanken wir uns im Voraus bestens.

Freundliche Grüsse



Lukas Scherer,
Kantonsrat Herisau



Sandra Nater
Kantonsrätin Herisau